

 <p>Skulpturensammlung und Museum für Byzantinische Kunst, Staatliche Museen zu Berlin / Antje Voigt [CC BY-NC-SA]</p>	<p>Objekt: Bildnis einer Frau</p> <p>Museum: Skulpturensammlung und Museum für Byzantinische Kunst Am Kupfergraben 10117 Berlin 030 / 266 42 54 01 smb@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Skulpturensammlung</p> <p>Inventarnummer: 7766</p>
---	--

## Beschreibung

Auf der Rückseite die in Kapitächen und teilweise in Schreiftschrift eingeritzte Signatur und Datierung: GEORG SCHWEIGGER. / BILTHAUER IN NVRNBERG / ANNO 1641 / Fct.

Das Medaillon zeigt das scharf und präzise ausgeführte Profilbildnis einer Bürgersfrau mittleren Alters. Sie trägt die für ihren Stand übliche Tracht: Eine tief in die Stirn und über die Ohren gezogene Haube sowie ein fein gefältetes, den Hals rund umschließendes Hemd, darüber ein Gewand mit einem rechteckigen, breit gesäumten Ausschnitt.

Der Künstler orientiert sich hier in Form und Typus an Medaillen der deutschen Renaissance. Ungewöhnlich hierfür ist jedoch wie am unteren Rand Figur und Profilrahmen miteinander verschmelzen. Aber auch in der klaren wie großflächigen Modellierung von Gesicht und Haube, sowie in der überaus fein herausgearbeiteten Faltengebung gibt sich das Werk als eine Arbeit des frühen Barocks zu erkennen. Im Gegensatz zu anderen Medaillons des 16. und 17. Jahrhunderts diente diese Arbeit nicht als Vorlage für einen Bronzeuß. Vielmehr sollten die technischen Fähigkeiten des Künstlers vor Augen geführt werden. Der retrospektive Charakter des Bildnisses bringt gleichsam die Verehrung altdeutscher Kunst zum Ausdruck. Im aufstrebenden Bürgertum waren derartige Kunstwerke begehrte Sammlerobjekte.

Hans-Ulrich Kessler

Entstehungsort stilistisch: Nürnberg

## Grunddaten

Material/Technik:

Solnhofener Stein

Maße:

Durchmesser: 6,8 cm; Tiefe: 1,4 cm

## Ereignisse

Hergestellt	wann	1641
	wer	Georg Schweigger (1613-1690)
	wo	